



Brüssel, 8. Mai 2007

Nicht nur Wirtschaft – breite Übereinstimmung für Reform des europäischen Fernsehrechtes

„Dies ist eine gute Chance, um Fernsehen auch in Zukunft als Kultur- und Wirtschaftsgut zu sichern“, so begrüßte Ruth Hieronymi, medienpolitische Sprecherin der EVP/ED-Fraktion im Europäischen Parlament, das Ergebnis des Kulturausschuss zur Richtlinie für Audiovisuelle Mediendienste vom heutigen Tag in Brüssel.

Die Aktualisierung des Fernsehrechtes umfasst klassisches Fernsehen ebenso wie neue fernsehähnliche Dienste auf Abruf, denn unabhängig von der Art der Übertragungstechnologie – Satellit, Kabel, Internet - sollen für Fernsehen und fernsehähnliche Inhalte grundsätzlich gleiche Bedingungen gelten zum Jugend- und Verbraucherschutz, zur Förderung kultureller Vielfalt und zum Medienpluralismus. Für die Übertragung im Internet soll erstmals die in Deutschland erprobte Ko- und Selbstregulierung eingeführt werden.

In intensiven Verhandlungen mit Rat und Kommission konnten in den letzten Wochen weitere Forderungen des Europäischen Parlaments durchgesetzt werden.

- Die Ausstrahlung in alle Mitgliedstaaten (Herkunftslandsprinzip) wird gesichert, der Missbrauch wird besser kontrolliert.
- Jugendschutz und Medienerziehung werden ausgebaut. Schwer jugendgefährdende Inhalte im Internet können von den Mitgliedstaaten gesperrt werden.
- Bei Exklusivrechten von hohem Interesse gibt es zukünftig europaweit ein Recht auf Kurzberichterstattung.
- Der Zugang zum Fernsehen für Behinderte wird gesetzlich vorgeschrieben,
- Medienpluralismus wird gestärkt und alle Mitgliedstaaten sind verpflichtet, unabhängige Aufsichtsbehörden zu gewährleisten.
- Für Werbung in Kindersendungen gilt eine besonders strenge Selbstkontrolle (Verhaltenscodices).
- Produkt-Platzierung, bei der ein bestimmtes Produkt in eine Sendung für Werbezwecke integriert wird, ist nur bei ausreichender Kennzeichnung zu Beginn, am Ende und nach jeder Werbepause bei Zustimmung des Mitgliedstaates erlaubt. Generell verboten bleibt Themenplatzierung.

EUROPÄISCHES PARLAMENT



RUTH HIERONYMI
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

„Der Kulturausschuss hat heute empfohlen, diesen gemeinsamen Text im Rahmen der zweiten Lesung anzunehmen. Vorbehaltlich der Zustimmung der Fraktionen und des Parlamentsplenums sowie der 27 Kulturminister der Mitgliedstaaten am 24. mai 2007 könnte die Revision der EU-Fernsehrichtlinie mit diesem Verfahren inhaltlich abgeschlossen werden“, erklärte die medienpolitische Sprecherin der EVP/ED-Fraktion.

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Europäisches Parlament
Rue Wiertz 60; 15 E 261
B 1047 Brüssel
Tel.: 0032-2-284 5859
Fax: 0032-2-284 9859
Email : Rhieronymi@europarl.eu.int

www.hieronymi.de

Europa-Büro Mittelrhein
Marienstr. 8
D 53225 Bonn
Tel.: 0228 473001
Fax: 0228 477499
Email : Hieronymi@t-online.de